

Admiralteyski Wochenblatt

Paranoid, Senil oder Überheblich?

Noch letzte Woche waren alle voll des Lobes über die Zukunft der Polizeiarbeit in Admiralteyski, enthusiastisch über die Zusammenarbeit von Staat und Bürgern in Form von Polizei und Nachbarn für Nachbarn, angetan von der Idee einer Meister-Schüler-Beziehung zwischen Nievo Ashkov und Eris Bobrov. Skeptiker wiesen darauf hin dass solche Freude meist nicht von Dauer ist, doch niemand hätte wohl vermutet dass sie gerade vom Altmeister Ashkov einen Dämpfer verpasst bekommen würde, denn man eigentlich nicht als Dämpfer sondern als Dampfhammer bezeichnen muss. Vor zwei Abenden hat Nievo selbst einen Einsatz geleitet, bei dem mehrere Mitglieder von 'Nachbarn für Nachbarn' festgenommen wurden - Behinderung der Polizeiarbeit, so lautete der Vorwurf.

Die meisten glaubten erst an einen von der unsinnigen Stadtverwaltung aufgedrückten Einsatz den der Polizeichef durch

persönliche Präsenz abzumildern suchte, doch solche Gerüchte hat der Chef des Polizeidepartments Admiralteyski West nun selbst als Wunschdenken entlarvt:

In Presseerklärung und gegenüber direkten Nachfragen bestätigte er das Vorgehen. Und jetzt tritt er gar als Kläger gegen die Verhafteten auf. Nievo erhebt jedoch nicht denselben Vorwurf unter dem die Wohltäter verhaftet wurden - er erhebt eigene, schwerere Vorwürfe. 'Erpressung, Verletzung der Privatsphäre, mutwillige Fehlangaben' lautet es in der Anklageschrift. Und uns entsetztem Publikum bleibt nur die Frage: Ist Nievo durch die vergangenen ereignisse senil und paranoid geworden, oder ist er so überheblich zu glauben dass nur er alleine für Recht und Ordnung steht und alle anderen folgerichtig Verbrecher sein müssen. Nievo, wach auf! Wir haben den Glauben an dich noch nicht endgültig verloren.

Fortschritt oder Rückschritt?

Als das neue Jugendzentrum im Süden Admiralteyskis fertig gestellt wurde, waren alle zuversichtlich. Mittlerweile erinnern sich die meisten, in welcher Stadt wir leben. Das Zentrum hält die Jugendlichen von der Strasse, das ist wahr. Und viele Hilfsorganisationen loben das Engagement, dass die ehrenamtlichen Helfer des Zentrums aufbringen. Nievo Ashkov selbst bezeichnete die Errichtung als Fortschritt, und das stellte die meisten Zweifler zufrieden. Doch nun tauchen eben auch Fragen auf, denn nun gibt es eine neue, unabhängige Organisation die unangenehme Fragen stellt: Die Nachbarn für Nachbarn. Und die Fragen, die sie stellen, sind wahrhaft beunruhigend. Ein voller Katalog findet sich auf der Website der Organisation unter 'Jugendhilfe?'.

Hier nur einer von vielen Punkten: Einige Angestellte haben keinen offiziellen Job. Andere, wie der örtliche Boxlehrer, Grigori (Name von der Redaktion geändert), haben sogar ein Vorstrafenregister. Sind das wirklich die Leute, denen wir unsere Kinder anvertrauen wollen? Sind dass die Leute, die Besserung bringen werden in der endlosen Welle aus Kriminalität? Oder ist das nur ein Propagandaschuppen, der am Ende dazu dient die kriminellen Erfahrungen an eine neue Generation von Kleinkriminellen weiterzugeben? Leider hat Nievo den Nachbarn für Nachbarn polizeilich untersagt, sich der Sache anzunehmen. 'Verletzung der Privatsphäre', heißt es mal wieder. Und nun ist also einer der lokalen Anführer verhaftet. Nievo, was ist aus dir geworden?

Eris Bobrov klärt Entführung auf

Ein weiterer Erfolg für den jungen Padawan, der sich immer mehr als Nachfolger des überalteten Ashkov empfiehlt: Die brutale Entführung mehrerer Bewohner Admiralteyskis vor einigen Wochen ist aufgeklärt. Nicht zuletzt die enge Zusammenarbeit mit Nachbarn für Nachbarn habe diesen Erfolg ermöglicht, so der Polizeichef.

Die schlimme Nachricht: Es handelte sich tatsächlich um eine Fehde. Die Leichen der entführten, durch Schüsse in den Hinterkopf getötet, wurden an der Küste ein Stück nordwestlich von Petersburg gefunden. Offensichtlich wurden sie aus Rache in einer Familienfehde ermordet. Das tragische Ende einer üblen Geschichte.

Bei der Untersuchung der Vorgänge kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen der Polizei und einer ansässigen Familie, in deren Vorlauf mehrere Polizisten sowie die Familie zu Tode kamen. Bobrov zufolge ist der lokale Einsatzleiter zwar unvorsichtig vorgegangen, doch die Schuld liegt jedoch klar bei den Verbrechern.

Kommentar: Meister VS Schüler

Es scheint so als muss Eris Bobrov von seinem Vorgänger auf die harte Tour lernen. Nievo war lange Zeit ein Aushängeschild der Bevölkerung, ein zuverlässiger Fels in der Brandung der Korruption. Doch es scheint als habe die ungestürzte See ihn im Alter besiegt, und die neuen Ideen müssen sich selbst einen Weg bahnen. Eris Bobrov wird Nievo von seinem Posten verdrängen müssen, denn dass Fossil will nicht weichen, auch wenn es der Zeit hinterher hinkt. Ein tragisches Ende, doch eines dass diese Stadt zur Genüge kennen sollte...

Umbauten an Kathedrale

Die Marinekathedrale wird nun endlich renoviert. Bereits nächste Woche sollen die Arbeiten beginnen können, es fehlt nur noch das grüne Licht von Grigori Timoshenko, unter dessen Aufsicht momentan Vermessungen bezüglich des U-Bahn-Baus vorgenommen werden. Doch Grigori äußerte sich zuversichtlich, dass der Termin eingehalten werden könne.

Und wieder stoppt der U-Bahnbau

Es ist schon keine Seite 1-Meldung mehr wert: Wegen Schwierigkeiten mit dem Zugang zu Privatkellern verzögert sich der U-Bahn-Bau in Admiralteyski weiterhin. Der Baubeginn wurde erneut um 2 Wochen verlegt, die Streckenplanung neu angegangen. Seltsamerweise fahren hier Bobrov und Ashkov, die über den Umgang mit Nachbarn für Nachbarn aneinandergeraten waren, eine Linie - wenn auch aus verschiedenen Gründen.

Nievo Ashkov pocht darauf dass in einem funktionierenden Rechtsstaat die Privatsphäre der Bürger gewahrt werden muss. 'Wir können nicht einfach zwecks Vermessungen in Privateigentum eindringen', so der Polizeichef. Langwierige Verhandlungen mit den Eigentümern sind die Folge. Wieso die Leute keine offiziellen in ihrem Keller wollen (hat da etwa jemand Leicher verscharrt?) scheint dabei nicht relevant.

Eris Bobrov ließ nach Rücksprache mit Nachbarn für Nachbarn verlauten, dass die Keller teils gefährlich und baufällig sind. Nievo ließ sich zu einem weiteren Kommentar hinreißen: Er wisse weder, was Bobrov in seinem Bezirk zu suchen habe, noch, was Nachbarn für Nachbarn in den Kellern anderer Leute treiben. Die Festnahmen vor kurzem zeigen, dass dies vielleicht mehr als nur ein Kommentar war ...

Leserbriefe und Leseraktionen

Leseraktion: **Nachbarn für Nachbarn.**

Die Nachbarn für Nachbarn sind jetzt gemeinnützig. Das heißt nicht nur, das finanzielle Zuwendungen steuerlich absetzbar sind. Das ist auch die offizielle Bescheinigung, dass unsere Arbeit tatsächlich etwas bringt. In einigen Jahren wird man sich an diesen historischen Moment als den Beginn neuer Hoffnung für Admiralteyski erinnern. Jetzt ist der rechte Moment einzusteigen - auch du kannst helfen!

Es gibt viele Möglichkeiten, für 'Nachbarn für Nachbarn' aktiv zu werden. Wir suchen momentan vor allem Leute, die regionale Nachbarschaftshilfegruppen organisieren. Wenn du Organisationstalent, Verantwortungsbewußtsein und Courage hast und uns unterstützen möchtest, melde dich! Auch Sponser und Sponsoren sind jederzeit willkommen. Wer namentlich genannt werden will, wird sich in einer 'Danke!'-Kategorie wiederfinden. Stolz Sponser können ihre Unterstützung auch mit einem 'Nachbarn für Nachbarn'-Logo zur Schau tragen. Wir sind ganz normale Leute - daher geht unsere Stärke auch von der Basis aus! Nachbarn für Nachbarn setzt sich aus Ortsgruppen zusammen. Wer aktiv mithelfen will, der wendet sich am besten an seine lokale Ortsgruppe, oder direkt an uns, falls er eine neue gründen möchte. Die Arbeit für 'Nachbarn für Nachbarn' ist ehrenamtlich, und jeder kann helfen. Melde dich noch heute!

Chiffre: 0190666999

Leser helfen Lesern: **Vermisst!**

Ich möchte auf diesem Weg noch einmal nach um Hilfe bei der Suche nach unserem kleinen Jungen, Filip, bitten. Filip ist elf Jahre alt, etwa 1,30 m groß, hat rotbraune Haare und grüne Augen. Er trägt wahrscheinlich einen roten Pull-over sowie Jeans. Filip ist vor zwei Tagen vom spielen mit Freunden nicht nach Hause gekommen, und keiner scheint zu wissen wo er ist. Dies ist kein Einzelfall! Ein Nachbar vermisst ebenfalls seinen Jungen, Matvey Ironov, zehn Jahre, 1,28 m, schwarze haare, braune Augen. Matvey trägt ebenfalls Jeans sowie einen blauen Wollpullover. Die Polizei hat die Vermisstenmeldung entgegengenommen, doch ich fürchte dass wir nicht weit oben auf der Prioritätenliste stehen. Nachbarn für Nachbarn sucht ebenfalls bereits nach dem Jungen, und unsere Ortsgruppe nimmt hinweise gerne entgegen. Meldet euch einfach bei Oleg Ironov, 017071017071, oder direkt in der Evgenygasse 12(nähe Wilhelmplatz). Gemeinsam können wir die Kinder finden, bevor schlimmeres geschieht!

Sevastian und Irina Slavov, 38

""Kommentar der Redaktion: "" Die folgenden zwei Leserbriefe sind nur ein Auszug aus einer großen Menge Zuschriften, die uns zum Thema Nievo erreicht hat. Doch sie zeigen ein Schema: Befürworter von Nievo nennen ihre Namen nicht, sie verstecken sich vor der Wahrheit. Sie sind außerdem in der Unterzahl: Nur 5% der Zuschriften waren klar für Nievo. Nievo, falls du dies liest - gib das Zepter weiter!

Leserbrief: **Flinte schon im Korn?**

Es ist überraschend wie flackerhaft die Meinung des Volkes zu sein scheint. Noch vor kurzem war Nievo ein Held, weil er seine Linie fährt und nichts von Korruption hält. Jetzt ist er verachtet, weil er seine Linie fährt? Hat wirklich schon jeder den Glauben an unseren Polizeichef aufgegeben? Ich wage zu behaupten: Wenn Nievo auch nur halb so schnell aufgegeben hätte in der Vergangenheit, er wäre niemals zu der Figur geworden die er jetzt ist. Nicht alles was neu ist ist gut, und nicht alles was schon lange so gemacht wird gehört geändert. Beides, Tradition und Innovation, muss überprüft werden bevor wir es akzeptieren. Ich für meinen Teil halte zu Nievo - er fährt weiter seine Linie, und bevor nicht klar ist was dabei rauskommt, werde ich kein Urteil über ihn fällen. Und ich weiß dass Nievo genau so denkt: Lass die Leute reden. Er hatte bisher Recht, und er wird Recht behalten.

Ein verwundeter Leser

Leserbrief: **Nur die besten sterben jung...**

Nievo ist alt. Er hat lange hart gearbeitet, eine Errungenschaft die ihm niemand aberkennt. Doch die letzten Monate waren sehr hart - Suspendierung, Verwundung, Chaos ... der junge Nievo konnte sich durch dies noch durchkämpfen, doch die Zeit hinterlässt ihre Wunden. Jetzt ist nichts mehr nach außer einer ausgebrannten Hülle. Leider haben wir Bürger keine Stimme bei der Wahl des Polizeichefs, sonst wäre es wohl Zeit Nievo in den Ruhestand zu schicken bevor er seine Legende zerstört. Denn es werden die letzten Wochen und Monate sein, an die man sich erinnert, und all seine Gegner werden lächeln wenn er unwissend in ihr Lager wechselt - kein Freund des Volkes mehr, ein Feind. Nur die besten sterben jung, und Nievo lebt noch ...

Vitaly Gretschow, 38